

PROMOS - Erfahrungsbericht

Personenbezogene Angaben

Vorname: David
Gastland: Peru

Studienfach: Design Audiovisueller Medien, MD
Gastinstitution: Coca Tours

Erfahrungsbericht

Als ich erfuhr, dass man den Optionalbereich in meinem Studiengang auch mit einem Praktikum absolvieren kann, war mein Interesse geweckt. Ich informierte mich an weiteren Stellen der Universität über die verschiedenen Möglichkeiten. Nachdem ich mich durch alle Flyer, Handzettel, Notizen und sonstiges Infomaterial gearbeitet hatte, stand fest - Auslandspraktikum.

Ich wollte schon immer Südamerika bereisen und Peru, das Land der Inkas, interessierte mich besonders. So war die Frage des Ziellandes schon einmal geklärt.

Nach langer Recherchearbeit in verschiedensten Foren, Handelsregistern und auf den Webseiten der Unternehmen hatte ich eine Liste mit den in Frage kommenden Praktikumsplätzen erstellt.

Per Mail fragte ich an, ob Interesse an einem Praktikanten bestünde und umriss meinen Arbeitsbereich. Daraufhin erhielt ich schon viele positive Rückmeldungen.

So bearbeitete ich meinen Lebenslauf sowie mein Portfolio und brachte sie auf den aktuellen Stand. Die Bewerbungsunterlagen schickte ich an alle interessierten Unternehmen.

Zum Schluss standen drei Unternehmen zur Auswahl und ich entschied mich, nach einigen Skype-Gesprächen, für ein peruanisches Reiseunternehmen in Cusco.

Neben dem Bewerbungsprozess hatte ich noch andere organisatorische Dinge zu erledigen. Unterlagen, Stempel und Bewilligungen mussten beschafft und Auflagen erfüllt werden. Zu den Vorbereitungen gehörte natürlich auch der Besuch eines Spanischkurses, die Planung der Hin- und Rückreise, die Suche nach einer Unterkunft in Cusco und die Bewerbung für ein Stipendium. Zudem musste ich Nachweise erbringen um eine Anrechnung meiner Leistungspunkte im Optionalbereich meines Studiums zu erhalten. All diese Aufgaben machten trotz der Mühen Spaß, da bei der Vorbereitung der Reise immer etwas Vorfreude mitschwang.

Nach einem Tag Gewöhnung an die dünne Luft auf 3500 m Höhe in Cusco, wurde ich von meinem Chef nach einer kleinen Führung durch seine Heimatstadt, meinen Arbeitskollegen vorgestellt.



Das Team des Reiseunternehmens besteht aus fünf Personen

Offen, freundlich und herzlich wurde ich vom Team aufgenommen und arbeitete mit vielen eng zusammen. Mit Wilmer, dem IT- Spezialisten, besprach ich Veränderungen und neue Designs der Homepage. Zudem war er der Ansprechpartner, wenn es um Social Media, wie YouTube, Facebook und Twitter ging, über die das Unternehmen wirbt. Mit Enrique und Jane konnte ich alle Planungen der bevorstehenden Drehtermine und die Koordination mit den Guides durchgehen. Claudia war die Ansprechpartnerin für die europäischen Kunden, die einen Großteil der Klienten darstellen. Harly, der Besitzer und Gründer, war der Knotenpunkt für alle Anfragen, Investitionen und Absprachen.



Traditionelle Kleidung bei einer der vielen Feste in Cusco

Cusco ist eines der touristischen Zentren in Peru. Entsprechend viele Reiseunternehmen sind dort angesiedelt. Daher ist Werbung, gerade im Bereich von Foto und Video, sowie eine ansprechende Website ein wichtiger Faktor um sich von der Masse abzuheben. In den darauf folgenden Monaten nahm ich an verschiedenen Reisen unserer Agentur teil und erstellte Werbefilme und Fotos zum Bewerben der jeweiligen Touren und Exkursionen.



Der auf 5200 Metern gelegene Rainbow Mountain

Durch die Erlebnisse, die ich im Rahmen meines Praktikums hatte, konnte ich viele Eindrücke gewinnen und erfahren, was die Menschen in Peru ausmacht. Die Menschen sind offen und zugänglich. Soziale Beziehungen sind sehr wichtig und man ist schnell in eine Gruppe integriert. Zeit spielt hingegen eine unwichtigere Rolle. So sind Termine oft eher ungefähre Zeitangaben und man plant immer etwas Spielraum ein. Am Ende funktionierte dann doch immer alles. Und das lag an den freundlichen, hilfsbereiten und offenherzigen Menschen, die dieses Land so besonders machen.



Der Blick über das heilige Tal der Inkas

Auch während meiner Freizeit konnte mir Cusco einiges bieten. Natürlich sind die Anden nicht nur ein besonderes Naturerlebnis, sondern bieten auch viele schöne Routen zum Wandern und Bergsteigen. Ich hatte auch das Glück, mit einem Bekannten ins „heilige Tal der Inkas“ fahren zu können um mit der Drohne die dortigen Wandmalereien aufzunehmen.

Ich machte etliche Ausflüge mit Freunden zu den Tempelanlagen der Inkas, um das kulturelle Erbe dieses Landes kennen zu lernen. Das berühmte Machu Picchu durfte natürlich auch nicht fehlen.

Testimonial oder „Meine Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst!“

Die Auslandserfahrung ist nicht einfach nur ein weiterer Punkt in meinem Lebenslauf, die vielen Erfahrungen und Eindrücke die ich während meines Aufenthaltes gesammelt habe, werden mich nicht nur im Bezug auf meine Arbeitsweise beeinflussen, auch in privater Hinsicht. Gelassenheit, Ruhe und Zeit für die wichtigen Dinge sind Eigenschaften die in unserer Gesellschaft leider etwas verloren gegangen sind.

Ich freue mich so viele interessante und nette Menschen kennengelernt zu haben in dieser Zeit in den peruanischen Anden.

Wie kann man Studierende auf das PROMOS-Stipendienprogramm aufmerksam machen?

Die Dozenten sollten in der ersten Woche des Semesters in Ihren Vorlesungen auf das Programm aufmerksam machen.

Einverständnis

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja
 nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige PROMOS-Stipendiaten mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastinstitution austauschen möchten.

- ja, E-Mail:
 nur nach Absprache
 nein